Denn Erinnerungen sind ja in sterbliches Fleisch eingeschrieben

von Thomas David
Regie: Maidon Bader
Produktion: SWR 2026, 55 Minuten

Jenny Erpenbeck gilt als eine der sprachmächtigsten Autorinnen unserer Zeit. Ein Spaziergang mit ihr durch Berlin – und durch ihre bewegte Familiengeschichte.

„Im Ausland ein Weltstar“ titelte die Süddeutsche Zeitung, als Jenny Erpenbeck als erste deutsche Schriftstellerin 2024 den renommierten International Booker Prize bekam.

Seit ihrem Ende der neunziger Jahre erschienenen Debüt „Geschichte vom alten Kind“ beschreibt sie in vielfach ausgezeichneten Romanen und Theaterstücken, wie sich die Umbrüche des 20. Jahrhunderts auf das private Leben ihrer Figuren auswirken.

Jenny Erpenbeck, 1967 in Ostberlin geboren, gilt als eine der sprachmächtigsten Autorinnen unserer Zeit.

Nadine Kettler, Jannek Petri